

# Eine tolle Klang-Verbindung mit Köln

Mandolinenorchester musizieren gemeinsam

Zu einer gemeinsamen öffentlichen Probe haben sich die Mandolinenorchester Alteniëtz und Köln zusammengesetzt. Das Ergebnis konnte sich hören lassen.

Alteniëtz, Mandolinemusik – in Alteniëtz erklingt sie seit fast 100 Jahren, Märsche, Ouvertüren, populäre und volkstümliche Melodien bestimmen ein Repertoire, das die Mitglieder einem ganz bestimmten Motto zuordnen: Musik verbindet. Inzwischen gilt das auch für Orchester. Seit November 2015 arbeitet Fidelio Alteniëtz mit dem Mandolinenorchester Harmonie Köln zusammen. Möglich wurde das durch den gemeinsamen musikalischen Leiter: Sergei Kudrjaschow. Am Samstag trafen sich beide Orchester zu einer gemeinsamen öffentlichen Probe in der Lahnblickhalle.

Harmonie besteht seit mehr als



Sergei Kudrjaschow dirigiert bei einer gemeinsamen Probe in der Lahnblickhalle Fidelio Alteniëtz und Harmonie Köln.

Foto: Westersteg

## „Fidelio“ schöpft neuen Mut

Mandolinenclub Resignation nach Konzert mit Kölner Zupfkollegen überwunden

Von unserer Mitarbeiterin Wilma Rücker

■ **Alteniëtz.** Es sollte eigentlich nur eine offene Orchesterprobe sein, die der Alteniëtz Mandolinclub Fidelio mit dem Kölner Mandolinenorchester Harmonie in der Lahnblickhalle gemeinsam gestaltete. Es war genau genommen ein herausragendes Konzert mit musikalischen Highlights. Mit Sergei Kudrjaschow erlebt das Alteniëtz Mandolinenorchester, das sich mittlerweile zu einem gemischten Orchester geformt hat, fast so etwas wie eine Wiedergeburt. Und das im 98. Jahr seines Bestehens.

Die vergangenen Jahre waren nicht die besten für die bunte gemischte Musikerguppe der Region, denn binnen kurzer Zeit verstarben Franz Hoppe, Günter Moos, ihre beiden letzten Dirigenten, sowie auch Horst Hirschberg als Er-

satzführend. Das löste bei den noch 16 Aktiven eine gewisse Mutlosigkeit aus. Doch wie durch ein Wunder machten sie über die Musikschule Bad Ems Bekanntheit mit Sergei Kudrjaschow und den über 30 aktiven Kölner Zupfkollegen, die hier mit großem Talent mit dem Plektron die richtigen Töne auf dem stark gewölbten Korpus der Mandoline, in Form einer halben Birne, anbrissen.

In Verbindung mit dem Alteniëtz Musiker kam nicht nur die gelobte Stimmung italienischer Nächte auf, es wurde ein toller Querschnitt geboten, der jedes Mal für starken Applaus aus dem Publikum sorgte. Mit einer russischen Melodie, wie konnte es anders sein, begannen die beiden Orchester in toller Harmonie. „Ich bin ein Mädchen von Piräus ...“ eine Hommage an Griechenland, und die unvergessene Lale Andersen von 1960 folgte.

Jacques Offenbach, der lange Zeit in Bad Ems konzertierte, wurde die herrlich einschmeichelnde Barcarole gewidmet, und ein spa-



Das Alteniëtz Mandolinenorchester, das sich mittlerweile zu einem gemischten Orchester geformt hat, erlebt fast so etwas wie eine Wiedergeburt.

Foto: Wilma Rücker

nach Alteniëtz zu den Musikproben. Gemeinsame Proben zwischen Alteniëtz und Köln stehen derzeit im Gespräch. Es sind jederzeit neue Mitglieder willkommen, die ein Instrument beherrschen und auch mit Noten vertraut sind. [www.wv](http://www.wv)

Verli 1841 vertont, diesmal mit Mandolinen und weiteren Instrumenten vorgetragen, sorgte für bedeutende Momente im Publikum. Und was derzeit für Alteniëtz so bedeutungsvoll ist, so folgte zeitlich und fern „Das Lied vom Wind“. Auf das Weihnachtskonzert kann man jetzt schon gespannt sein.

dohlen, Mandolen, Gitarren, Bässe, Akkordeons und Keyboards) entwickelt.

Die Probe in der Lahnblickhalle, sie entwickelte sich vor interessierten Zuschauern zu einer kleinen

Konzertveranstaltung – zur besonderen Freude der Alteniëtz Teilnehmer. Schließlich liegen schwere hintereinander ihre beiden Leiter Franz Hoppe und Günter Moos

verlor und schon das Ende des Ensembles gekommen sah. Unter ihrem neuen Leiter begannen beide Orchester ihr gemeinsames Spiel mit einer russischen Melodie. In der Folge durchstreifen die Musiker immer wieder von Ap-  
plaus begleitet die Musik südlicher Länder.  
Weitere Infos bei Christine Bowden unter ☎ (06432) 8 11 00 oder (0173) 8 55 21 17.  
*bw*